

Vollsbücher über Männer der Arbeit.

Was unserm Volke vor Allem noch thut, ist Wiederbelebung der Arbeitsfreudigkeit und Berufssehne, Heilung aller Völlerei...

Sächsisch- und Thüringischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Die Monats-Verammlung am 7. Januar eröffnete der Vorsitzende, Prof. Dümmler, durch freundliche Begrüßung der neu als Mitglieder in den Verein eingetretenen Herren Director Dr. Fried und Oberpostdirektor Dr. Benmann...

Hierauf berichtete Prof. Herzberg in längerem Vortrage über das vierte (angehende abschließende), neuerdings Berlin, 1878) erschienene Heft des ersten Heftes der „Geschichte der Familie von Wigleben“...

Hierauf be sprach Prof. Herzberg ferner eine Anzahl hallischer Altenkinder, welche ausführlich über eine wüste Ge-

sichte in Halle (im April 1716) handeln. Wie auch Dreßdner Chronik kurz berührt, hatte damals auf dem „Grünen Hofe“ eine Anzahl toder Wühllinge aus der Reihe der Studenten mit einigen stolischen Dienern in unsagbarer Weise die Feier der Communion trauert...

Schließlich be sprach Prof. Herzberg ein Attentat aus dem Jahre 1807, welches am 28. September 1807, einen „Senatsbeschluss“ dieser Stadt, von dem „Senator und Nachfolger“ Stöbeling unterzeichnet, welcher (uns durch die Gefälligkeit des Herrn Rentier Friedrich Volke-Salmünde zugekommen) den sächsischen Leuten und Degenen jener Zeit einmal nicht in qualvoller, sondern in grotesk possenhafter Weise zur Anschauung bringt.

Redigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntage nach Epiphania (den 5. Januar) predigen: Zu U. v. Franzen: Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent. Zierke. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Archidiacon F. Franke. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Superintendent. Zierke. Abends 6 Uhr Herr Consistorialrath D. Dreyer.

Montag den 13. Januar Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Archidiacon F. Franke.

Freitag den 17. Januar Vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Herr Consistorialrath D. Dreyer.

Zu St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Dierp. Weide. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Abendgottesdienst. Past. Sidel.

Zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diacon Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Jordan.

Domstiftskirche: Vorm. 8 1/2 Uhr Herr Diacon Nietschmann. Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Dompr. Albers. Abends 5 Uhr Herr Dierp. Weide.

Vormittags 11 1/2 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. V. Schlabach.

Zu Neumarkt: Sonntags den 11. Januar Abends 6 Uhr Bekehr Herr Past. Hoffmann.

Sonntag den 12. Januar Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. Abends 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vorm. 9 Uhr Herr Pfarrer Woter. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Diatonischenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Past. Jordan. Gwang. Luther. Gemeinde: Vorm. 9 1/2 U. Gottesdienst. Baptisten-Gemeinde: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 U. Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde, gr. Mühlentstraße 23. Vorm. 10-12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Giebichenstein: Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Past. Grün-eisen. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Baptisten-Gem. zu Giebichenstein: Vorm. v. 9 1/2 bis 11 U. und Nachm. von 3 bis 5 Uhr Triststraße Nr. 19.

Sprechsaal.

Zur Schlachthausstrasse*.)

Durch öffentliche Bekanntmachung werden die hiesigen Fleischer aufgefordert, den Antrag auf Bildung einer Genossenschaft zur Errichtung eines Schlachthauses in hiesiger Stadt, wie er bis zum 10. d. M. bei dem Herrn Kulturrath Herzfeld ausliegt, zu unterzeichnen. Die Angelegenheit ist also nach dieser Richtung hin einem gewissen Abschlusse nahe; sie ist jedoch noch nicht auf weitere Kreise ihrer näher treten und sich mit ihr beschäftigen sollten.

Die Fleischer haben aus dem Grunde die Sache selbst in die Hand genommen, weil sie glauben, daß sie, als Sachverständige, dieselbe am praktischsten durchführen können. Von der Errichtung eines Viehhofes ist aus verschiedenen wichtigen Gründen Abstand genommen worden. Abgesehen von der Gefährlichkeit eines Viehhofes, auf dem die Vernehmung so leicht ist, und von dem, sind die Krankheiten einmal eingeschleppt, das Gift schwer entfernt werden kann, so daß man die Viehhöfe fast als Träger gewisser Krankheitsstoffe betrachtet, wie Berlin lehrt, ist ein Viehhof nur an solchen Orten zu empfehlen, wo die Umgegend den Bedarf an Vieh nicht decken kann.

* Wir öffnen gern die Spalten des Tagesblatts zu einer sachgemäßen, in den nöthigen Formen sich haltenden Diskussion über die für die gemeinliche Bürgerchaft hochwichtige Angelegenheit. D. R.

Die Umgegend von Halle liefert aber nicht allein den Bedarf von Vieh für Halle, sondern weit darüber hinaus, so daß eine bedeutende Vieh-Ausfuhr statt findet. Es wird exportirt, statt importirt. Nur mit Schweinen findet eine Ausnahme statt; diese werden hier gemästet.

Die Einfuhr des Viehes ist nun bestimmt für die Wahl des Terrains, für das Schlachthaus gewesen. Das Klauenthor, zu welchem die weit bedeutendsten Viehtransporte hinfinkommen, fast die Hälfte oder mehr noch des gesammten Schlachtviehes, liegt in unmittelbarer Nähe. Das Vieh hat jedoch den kürzesten Weg durch die Stadt, letztere keine Belästigung durch den Transport.

Daß dies ein sehr wichtiges Moment ist, lehrt gerade die Zeitgeschichte, wo die Eisenbahnen keine Wiederfuhr transportieren dürfen.

Daß die Fleischer die Verwaltung selbst in die Hand genommen haben, hat auch noch das allgemeine Interesse, welches dadurch dieselbe — weil von Sachverständigen eingerichtet — zweckmäßiger und auch billiger herbeigeführt wird. Aber die überflüssigen Kosten zu bezahlen hat, ist leicht ein Zustand: Es sind die Konsumenten, die Einwohner der Stadt.

So liegt ungefähr die Angelegenheit jetzt. Wir haben das Experiment mit der Aktien-Schlächtereie gelehrt sehen. Dies wurde zu einer Zeit angefaßt, in der die sociale Frage noch vom fast jeder socialistischen Standpunkte aus gelöst werden sollte. Man sah ferner nur, daß die Fleischer ein gutes Geschäft machten, nicht wie es in Halle machen, nämlich, daß die ganze Familie mit arbeitete.

Den deutschen Bürgerstand im deutschen Gewerbe stand sich in Kraft und Frische erhalten und sich entwickeln zu sehen, das ist ein Theil der Lösung der socialen Frage, und so kann nur jeder Bürger wünschen, daß in dieser Selbsthülfe ein ehrenwerther Theil unserer Mitbürger auch die besten Erfolge erzielen möge.

Land- und Hauswirthschaft.

Am Thierärztlichen Verein zu Gera gab Herr Professor Dr. Viehe kürzlich einige praktische Winke in Bezug auf die Fütterung der Eingevögel, welche allgemein beachtenswerth sind. Brod, Semmeln, welche häufig ausgefreit werden, wirken als Gifte, wenn sie naß werden. Schon der größere Feuchtigkeitsgehalt der Luft im Winter entwickelt die Säure in Backwaaren, die den Thierkörper allemal den Durchfall zusetzt, an dem sie zu Grunde gehen. Sperlinge, Krähen kommen ohne menschliche Hülfe durch und sind von den Fütterungsplätzen möglichst fern zu halten. Diese letzteren sind den Eigenthümlichkeiten der verschiedenen Eingevogelarten anzupassen. Stieglitze, Hänflinge bekommen ihren Futterplatz im Freien. Delphatische Samen: kein, Kaps, Korn, Kleben sind ihnen willkommen. Will man ein Uebri- ges thun, so steck man birre Diefeln und Cichorienstengel an den betreffenden Platz. Am besten streut man unter Ge- blüch geriebene Möhre, gelochtes Ost, Quark. Den Meis- sen besetzt man ein Breiten oder ein paar Latten an einem liebsten am Spalter, oder freit ihnen das Futter an einem verdeckt liegenden Fenster einigelt geeigneter Hüter. Guck- kerne, Sonnenrotenkerne, kein gemachte Hülfkerne, Kürbis- kerne, Hanf, Schlafklee sind hier am Platze. Den Golt- amern, Haubenlerchen streut man stärkehaltige Samen, Heugelassen, und bedekt dieselben mit etwas Dornen- reißig. Den Baumfinken streut man Amiesensuppen und Weizenkörner und bedekt diese mit eng durchgehenden gewir- tem Duschzeug, um größere Vögel abzufallen.

Bermischtes.

— Mit dem am 30. Dezember 1878 verstorbenen geh. Rath Dr. Wolff ist der letzte der vier Professoren aus dem Leben geschieden, auf welche die bekannten Verse in der Uni- versität gemacht wurden:

Kommst Du glücklich in die Et'ern, Weißt Du nicht im Kothje steden, Fällt Du nicht in'n Diefenbach, Fröst Dich doch der Wolff noch nach.

Et, Kothje, Diefenbach, Wolff waren damals die vier Examinatoren; Wolff sagte, als er die Verse las: „Der Wolf fröst nur Schafe.“ Kothje starb zuerst, Diefenbach und Et im Jahre 1848, zuletzt nun, 30 Jahre später, Wolff.

— Admiral Tom Pouce, der bekannte Zwerg, welcher seinen großen Ruf der Kürze seiner Person, seinen hohen Rang seiner Unbrauchbarkeit für das gefällige Leben zu verdanken hatte, ist am Donnerstage voriger Woche in seinem Heimathsorte Ber- gum in der holländischen Provinz Westfriesland gestorben. Er litt an Wassersucht. Mit seinem westlichen Namen hieß der „Admiral“ Hannema. Wie alt er geworden ist, wissen wir nicht.

— (Wie Krankheiten entstehen.) In der Vorbereitungsheften der Rechtschule zu Petersburg brachen in letzter Zeit, wie die „R. Brands“ berichtet, viele Krank- heiten aus, welche die Zügelung sich aus der Kasse holten und die ihre Erklärung in folgendem finden. In der ge- nannten Pension gab es eine Unmenge von Kratten. Man freute Arbeit an und die Kratten verschwand, doch ver- breietete sich ein so specifischer Geruch, daß weder Ventilation, noch Desinfection, noch andere Mittel etwas dagegen halfen. Man brach die Dielen auf und fand eine Menge toder Kratten, die nun allerdings fortgeschafft wurden. Der Ge- ranch hat nun wohl etwas nachgelassen, doch ist er noch immer nicht geschwunden. Die Kratten erkannten nach wie vor, es traten sogar Typhus, Scharlach, Diphtherie in der Pension auf.

— Jeder Landwirth spart Zeit und Geld, wenn er sich auf die „Deutsche Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen, für Eine Mark“ das Viehtjahr abonniert. Die „Neue Preuss. (Kreuz-) Zeitung“ schreibt: „Die Deutsche Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen erscheint wöchentlich einmal in Frankfurt a. M. Dieses Jahrbuch ist bemüht, die zerstreuten Köpfer der wissenschaftlichen Ermittlungen und praktischen Erfahrungen zu sammeln und zur rechten Zeit das Nützliche für den landwirthschaftlichen Betrieb zu bieten.“

— Der „menschenmordende“ Krieg. Die russische „Peterb. Ztg.“ bringt eine Zusammenstellung der Opfer an Blut und Leid, welche die größeren Kriege der letzten 25 Jahre gekostet haben. Danach forderte der Krimkrieg 750 000 Menschen, der italienische (1859) 45 000, der schleswig-holsteinische 3000, der preussisch-italienisch-österreichische (1866) 45 000, die mexicanische Expedition 65 000, der französisch-preussische (Frankreich 155 000, Deutschland 60 000) 215 000, der türkisch-persischen 25 000, der türkisch-russische 600 000, Summa 1 748 000 Menschen. Nimmt man die 800 000 Mann hinzu, die der amerikanische Krieg gekostet, so erreicht die Ziffer der Gefallenen und an den Wunden Gezeichneten die Zahl von 2 548 000 Menschen.

ungerichtet die Opfer der Cholera, des Typhus, der Ruhr und anderer unermesslicher Begleiter des Krieges. Von der finanziellen Seite giebt diese schreckliche Epoche der Vernichtung der Menschheit noch erschütternde Ergebnisse: der Krimkrieg hat gekostet 8 500 000 000 Franc, der italienische (1859) 1 500 000 000, der amerikanische 37 000 000 000, der schleswig-holsteinische 175 000 000, der preussisch-österreichische (1866) 1 650 000 000, die mexicanische Expedition 1 000 000 000, der französisch-preussische 12 500 000 000, der türkisch-russische 62 500 000 000, Summa 68 575 000 000 Franc.

— (Erdbeben „Viel“) Aus Hamburg wird geschrieben: „Die Erde des Bleigießens in der Neujahrsnacht hat leider Trauer in eine bei einem Kaufmann verammelte Gesellschaft getragen. Durch einen unglücklichen Zufall erhielt ein junges Mädchen, welches sich nach einem Medaillon blickte, einen ganzen Kessel voll des siedenden Bleies in den Nacken. Die Unglückliche brach bewusstlos zusammen und trug äußerst gefährliche Brandwunden davon.“

gleich in der Hauptsache dem Verlaufe der letzten Michaelismesse. Das Geschäft in weissem und lohgerem Schafleder war wenig flott, insofern erzielte gute Waare etwas höhere Preise als zu Michaeli, während Spolleder in geringer Waare zu billigeren Preisen gern abgegeben wurde; bessere schwere Sorten behaupteten alte Preise. Einige Pörsen litten stark unter der Kasse, wodurch die Preise einem Drude unterlagen. Oberleder und Rinde wurden besonders am Freitag zu etwas erhöhten Notierungen aus dem Markt genommen. Rode Häute fast ohne Zufuhr, Lämme in Folge dieses Umstandes gering. Das hiesige Geschäft ist in fast allen Sorten gedrückt.

Wohl-Börseverein zu Halle a. S.
 Beiznachst 00 A 13.75 bis A 14.50.
 do. 0 „ 12.75 „ „ 13.50.
 Roggenmehl 0 „ 10.00 „ „ 10.25.
 do. 0/1 „ 9.50 „ „ 10.00.

Schutz den Vögeln!

Bekanntmachung.
 Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 13. December 1878 wird — da der etwa noch erforderliche Bedarf an Eis während der Wochentage beschafft werden kann — die **Ausarbeitung und Einfuhr von Eis an Sonn- und kirchlichen Feiertagen** hiermit wieder unterlagt.
 Halle a/S., den 10. Januar 1879.

Täglich frische Schaumbrezeln in der Bäckerei von **Cattedello**, Marienstraße 9.
 Ein fettes Schwein vert. Fleischerz. 28.
 30 St. **Damen-Rosin** einzeln billig zu verkaufen Dachritzgasse 10, L. Hofmann.
 Ein Herrpelzrock billig zu verkaufen vor dem Steinthor 2, I.
 Ein fettes Schwein zu verkaufen gr. Steinstraße 23.
Sehr feines Gänsefett, von Pfd. 1 Mark, verkauft **Hôtel Stadt Berlin.**
 Ein **Rehnhut** (möglichst verpelt. Schlafstuh) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 407** befördert **J. Bara & Co.**
 Gute **Kartoffeln** gesucht gr. Sandberg 11.
 Alte **Fischbeinsäbime** kauft Grafenweg 13.
 Zum **Zeitlichsteinsten** sofort 2 fleißige Arbeiter auf **Alford** ausbauend gesucht. **C. Augustin**, Schleifmühle.
 Ein Tischlermeister, der sofort einen Lehrling annimmt, sei. Nr. **10** i. d. Exped.

Lehrling gesucht von **J. F. Schäfer**, Fleischer, und Silberplattier, Dachritzgasse 2.
 Für unsere **Chemiearbeiten** Handlung ein gross & ein detail suchen einen **Lehrling** per sofort oder **Später**. **Hempelmann & Kranke.**
 Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit p. 15. Febr. gesucht **Henrickestr. 29, II.**
 Ein **Kaufbursche** wird gesucht bei **S. Weiß**, Markt 3.

Arbeiterrinnen auf Confection finden dauernde Beschäftigung bei **J. Schmal**, gr. Steinstraße 66.
 Eine geübte **Punctirerin** wird bei gutem Lohn gesucht in der **Buchdruckerei von Holtzroth & Schneider**, Merseburg a/S.
 Zu melden bei **Herrn Müller**, Maschinenbauer, Halle a/S., Moritzwinger 6.
 Ein **Hausmädchen** zum sofortigen Antritt wird gesucht **Steinweg 30.**
Mädchen u. a. Mädchen mit guten Büchern erhalten sofort u. zum späteren Antritt gute Stellen d. **Emma Verhe**, Rathhausgasse 14, zur Glode.
 Ein **recht ordentl. Mädchen** von ansehnlich, 2 Jahr bei der Herrschaft, wünscht 1. Febr. Stellung. Eine **Köchin** sucht für einzelne Dame **Frau Deparade**, gr. Schlamm 10.
 Ein **älteres Mädchen** sucht sofort od. später Stelle **Dachritzgasse 9, II.**
 Eine **reintliche Aufwartung** sofort gesucht **Glückenthalerstr. 2, part. I.**
 Tücht. **Mädchen für Küche u. Haus u. einige Stubenmädchen** suchen p. 15. d. M. od. 1. Febr. Stellen durch **A. Brieger**, Kapellenstraße 1.
 Ein **Stubenmädchen und Mädchen für Küche u. Hausarbeit** wünschen jof. u. später Stellen d. **Jr. Nüßiger**, Kuttelforte.
 Eine **einzig. Person f. Besch. im Waschen u. Scheuern** in u. auß. d. H. 2. Vereinsstr. 4, II.

Die Polizei-Verwaltung.
 Ein **Bauedinger** sucht pass. Nebenbeschäft. Adressen erb. unter **H.** in der Exp. d. Bl.
 Dienstmädchen ges. **Kiemerperstr. 15, II, I.**
 Zur **Erlernung der f. Küche** kann ein junges Mädchen sofort oder später eintreten. Näheres zu erfragen bei **(S. 85).**
H. Gräfe, gr. Märterstraße 7.
 Eine **gejunde Anne**, welche mehrere Monate gestillt hat, sucht **Dr. Taenflert**.
 1 geb. **Stadtwirthschafterin**, 28 Jahr alt, mit lang. Arbeit, sucht d. einen einj. Herrn jof. od. später Stelle.
Näh. d. Herrn Vinneweiß, 16. Barfüßerstraße 16.
 1 **Kellner** m. 150 A **Caution** kann sich melden bei **Herrn Vinneweiß, Barfüßerstraße 16.**
 Ein j. **Mädchen** oder **unabhängige Wittne**, in häuslichen Arbeiten erfahren, wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **Sahnberg 10.**
Mehr. tücht. mit langjähr. Zeugnissen verheirathete Mädchen suchen Stellen, durch **Frau Scholle**, gr. Märterstraße 17.
 Stell. suchen, Köchin, st. Stub., Hans, Köch., u. Kindern, d. **Jr. Herrmann**, Schmeerstr. 13.

Vermietungen.
Ein kleiner Laden mit Wohnung in der Nähe des Marktes ist für 360 A zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen **gr. Märterstraße 2.**
 Die von dem **verst. Herrn Max Kefersheim**, (Bretreter von **Rudolf Mosse** in Berlin) **ist jetzt innegehabt** I. Etage, in dem Hause „große Ulrichstraße Nr. 4.“ ist vom 1. April d. J. **anderw. zu vermieten.**
 Näheres bei **Herrn Otto Nieper** im **Neuen Theater.**
 2 herrschaftl. Wohnungen zu vermieten mit Garten **Mühlweg 26.**
Blücherstraße Nr. 2 die 2. Etage für 180 A zum 1. April zu vermieten.
 Eine herrschaftliche Wohnung ist im Ganzen oder getheilt, sojoch od. zum 1. April zu beziehen **Sophienstraße 26.**
 Die **Bel-Etage**, gr. Ulrichstraße 49, ist 1. April 1879 zu vermieten.
Markt 19 ist die 3te Etage zu verm.
 Die III. Etage ist jetzt zu vermieten und 1. April zu beziehen. **Gr. Ulrichstr. 56**, in der II. Et. zu erfragen.
 Ein **Familien-Logis** zum Preise von 300 Mark pro anno ist sofort zu vermieten und von 1. April a. c. zu beziehen **großer Schlamm Nr. 4.** Näheres **Kleinmiedern Nr. 3.**
 2 St., K., K. zu vermieten **Kaulenberg 4, Preis 60 A.**
 In d. Nähe d. Bahn sind 2 Wohnungen bestehend aus 2 St., 2 K. u. Zubehör zu vermieten; ferner 1 Wohnung bestehend aus 4 St., 4 K. u. Zubehör. Näheres bei **Louis Neuhner**, Bahnhofsstraße 5 b.
 Nr. 3. **Glauchaitzer Kirche** Nr. 3 sind freundliche u. geräumige Wohnungen im Preise von 90—160 A zu vermieten. Ebenfalls ein Laden mit anliegender Wohnung.

Zu vermieten.
 2 Wohnungen an ruhige Mieter p. 45 u. 40 A Sommer, Barfüßerstr. 11.
Wuchererstraße 3 ist die 2. Etage bestehend aus 7 bezogenen Pöden, 2 Kammern u. 2 Küchen nebst versch. Corridor, gan. od. getheilt, zu vermieten und j. 1. April a. c. zu beziehen. Näh. dah. 1 Tr. links.
 In meinem Hause alter Markt 36 ist die **Souterrain-Wohnung** auch als **Vertrauens-Vocal** gekant, zum ersten April zu vermieten. **Gustav Rechner.**
 Eine herrschaftliche Wohnung, 4 St., K., R., K. nebst Gartenbenutzung am Gymnasium zum 1. April zu verm. Das Näh. Ludwig. 11.
 Eine freundliche Wohnung 3 St., K., R., K. u. Zubehör ist jof. od. 1. April zu vermieten. ferner, für 1 oder 2 f. Damen passend, zwei hübsche St., (mit oder ohne Möbel), Küche, im Hochparterre zum 1. April.
Wilhelmstrasse 9.
 Die I. Etage in der H. Ulrichstr. 1b ist jof. od. 1. April zu beziehen. Näheres **H. Klausstraße 13p.**
 Eine große Wohnung, erste Etage, ist zu vermieten und Diern zu beziehen; und eine zu 40 A und 24 A sind zu vermieten **Strohhoftgasse 2.**
 2 ferd., abgeschlossene Wohnungen sind zu vermieten **Epitge 33.**
 Eine frol. St. zum 15. Jan. oder 1. Febr. zu vermieten. **Barfüßerstraße 11, II.**
 Kl. Wohn. jof. od. spät. z. verm. **Erbdell 19, I.**
 Bahnhofsstr. 11 ist eine Wohnung zu verm. **St. K., R., I.** April verm. **Wuchererstr. 121**
 Herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 6 gr. feinh. Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör, 1. April zu beziehen **Hedwigstraße 1.**
 Diebst. eine Werkstatt zum 1. April zu beziehen.

Angenehme Wohnung, nahe am Bahnhof, für den Preis von 450 Mark zu vermieten **(S. 82.)** **Königsstraße 24.**
3 Wohnungen, davon 2 im Preise von 45 A und 1 à 280 A jofort zu vermieten und Diern zu beziehen **Hermannstraße 15.**
 3 St., K., R., Zubeh. part. j. 1. April zu verm. an ruh. Leute **Weidenplan 4, I.**
 2 Wohn. jof. o. j. 1. April bez. **Epitge 25.**
 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör und 1 H. Wohnung für einzelne Leute in der Nähe des **Waisenhauses** zu vermieten. Näheres **Mühlgraben 10a.**
 1 fr. Hofwohn. 2 St., 3 K., R., B., neu ref. jof. o. 1. Apr. gr. **Steinstr. 73, p. b.**
 Ein **Victualien-Keller** und Wohnungen à 45 u. 50 A an ruhige Familien per jof. zu vermieten. Beschäftigung v. 10—11 U. gr. **Klausstraße 3, I.**
 Etube, Kammer, Küche und Zubehör für 114 A zu vermieten **Feldstraße 5.**
 Gr. möbl. Etube u. K., u. 1 St. u. K. an einz. Person zu verm. **Schulgasse 2b.**
 Heiß. St. für 36 A verm. **Gangegasse 32, p.**

Zu vermieten.
 2 anst. Hofw. z. 50—60 Mtr. jof. od. Diern zu beziehen. **Brüderstraße 13, I.**
Möbl. Wohn. a. m. Burgen-gelag zu bez. Brüderstr. 13, I.
 1 Wohn. (60 A) zu verm. gr. **Steinstr. 23.**
Großer Eiskeller zu vermieten **Mühlgraben 1.**
 Große **Märterstr. 23, I. Tr.**, ist eine möbl. Etube mit Cabinet zu vermieten.
 Möbl. St. verm. **Leipzigerstr. 22, I. Tr.**
 Möbl. Etube, **10 A**, gr. **Sandberg 11.**
 Ein elegantes, möblirtes, geräumiges Wohn- und schlafbares Schlafzimmer mit Wasserleitung und allem Comfort, in der nächsten Nähe des neuen Gymnasiums, ist jofort oder 1 April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.
 Fein möbl. Wohn. verm. **Weidenplan 4, I.**
 Eine alleinstehende geb. J. Dame sucht zum 1. März eine möbl. Wohn. St. u. K., ohne Bett, vornheraus, in einem anständ. Hause. Offerten werden unter **Gr. K. 30** in der Expedition d. Blattes erbeten.
 Anst. Schlafstelle mit Kof. **Erbdell 13.**
 Anst. Schlafst. m. Kof. **Königsstr. 17, Hof II.**
 Anst. Schlafst. offen **Königsstraße 20b, i. K.**
 St., K., R., von 2 Pers. j. 1. April gesucht, Preis bis 34 A. Off. unter **J. P.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.
 Von einer in der nächsten Nähe des neuen Gymnasiums wohnhaften höheren Beamtenfamilie werden zu zwei 10- bis 12jährigen Knaben drei gleichalterer zur Erziehung, Nachhilfe und Verpflegung sojoch od. 1. April gesucht. Die Wohnung ist in dem zum Hause gehörigen Garten gelegen. Näheres in der Exped. d. Bl.
 Eine kinderl. Wittne sucht jofort eine ff. Etube zu mieten. Adressen **gr. Ulrichstraße 3, II., bei Lindner.**

Bestellungen auf **Staubenböden** werden angenommen u. weist nach **A. Brieger.**
 Ein **Dienftuch, Carl Hübener**, verl. Abzug, bei **Vinneweiß, Barfüßerstraße 16.**
Anzeigen jeder Art befördert porto- und spesenfrei an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedition von **Haasen-stein & Vogler, Halle**, Leipzigerstraße 2.

Hallescher Turn-Verein.
 Montags und Donnerstags „Übung.“
Familien-Nachrichten.
 Heute hat es Gott gefallen unseren lieben **Wag** im Alter von 3 Jahren 3 Monaten zu sich zu rufen. Dies allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht.
 Halle, den 10. Januar 1879.
Albert Weishuhn und Frau.

Heute Morgen 2 1/2 Uhr verschied nach vielen Qualen durch eine innigstgeliebte Tochter des **Herrn Adolph Wagner** im Alter v. 2 J. 11 M. 26 T. Dies allen Freunden u. Verwandten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
 Giebichenstein, d. 10. Januar 1879.
 Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Wobardt in Halle. — Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse.